

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

März und 1. Vierteljahr 1963



Bestellnummer: I 1 - m 3/63
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Passivgeschäft	3
1. Neugeschäft im März 1963	3
2. Geschäftsergebnis im 1. Vierteljahr 1963	5
a) Neugeschäft	5
b) Altgeschäft	9
c) Zusätzliche Finanzierungsmittel	9
d) Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Be- leihungsfonds	10
II. Aktivgeschäft	10
1. Ausleihungen im März 1963	10
2. Geschäftsergebnis im 1. Vierteljahr 1963	11
a) Neuausleihungen	11
b) Darlehensbestand	13
III. Deckung von Schuldverschreibungen	14
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung	14
2. Deckungsverhältnisse	15
Tabellenteil	17

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in Fachserie J, "Geld und Kredit", Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute im Januar 1963" (Bestellnummer: J 1 - m 1/63) erschienen.

Erschienen im Juli 1963

Nackdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

Boden- und Kommunalkreditinstitute
im März und im 1. Vierteljahr 1963

I. Passivgeschäft

1. Neugeschäft im März 1963

Der Rentenmarkt zeigte sich im März 1963 wieder sehr aufnahmefähig. Auch die Boden- und Kommunalkreditinstitute haben in diesem Monat ein beachtliches Absatzergebnis erzielt. Der E r s t a b s a t z an Hypothekendarlehen, Schiffsdarlehen und Kommunalobligationen war im März mit 700 Mill. DM um fast die Hälfte größer als im Februar (489 Mill. DM). Es wurden zwar von allen Wertpapierarten mehr untergebracht als im Vormonat; das günstigere Verkaufsergebnis hängt aber in der Hauptsache mit der kräftigen Absatzsteigerung bei den Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute" zusammen. Mit 46 % waren die Kommunalobligationen am gesamten Erstabsatz am stärksten beteiligt; der Anteil der Hypothekendarlehen ist von 50 % auf 40 % zurückgegangen. Wie im Februar überwogen innerhalb aller Erstverkäufe die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Verkauft wurden fast ausschließlich 6 %ige Wertpapiere; auf diesen Zinstyp entfielen fast 92 % des gesamten Bruttoabsatzes (im Februar = 86 %).

Außerdem haben verschiedene öffentlich-rechtliche Kreditanstalten im März noch kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen¹⁾ im Betrage von 106 Mill. DM abgesetzt, d. i. um rd. ein Viertel mehr als im Februar (85 Mill. DM).

1. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im März 1963
(Neugeschäft)
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- darlehen		öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		zusammen	
	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963
a) Erstabsatz								
Hypothekendarlehen	124,0	151,5	-	-	121,8	129,7	245,8	281,2
Schiffsdarlehen	-	-	3,5	6,4	-	-	3,5	6,4
Kommunalobligationen	131,2	173,4	-	-	103,8	148,1	235,0	321,5
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	4,2	90,6	4,2	90,6
Zusammen	255,3	324,9	3,5	6,4	229,8	368,4	488,5	699,7
darunter zu								
5 1/2 bis unter 6 %	21,6	22,3	-	-	19,0	23,4	40,6	45,7
6 bis unter 6 1/2 %	220,0	291,2	3,5	6,4	198,6	343,8	422,1	641,4
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen ²⁾	-	-	-	-	84,8	105,8	84,8	105,8
b) Tilgungen ³⁾								
Hypothekendarlehen	10,4	23,5	-	-	0,2	11,2	10,6	34,7
Schiffsdarlehen	-	-	1,0	0,4	-	-	1,0	0,4
Kommunalobligationen	0,0	58,7	-	-	5,9	18,3	5,9	77,0
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	0,8	32,2	0,8	32,2
Zusammen	10,4	82,2	1,0	0,4	7,0	61,7	18,4	144,3
darunter								
zu 7 % und höher	10,0	80,9	0,0	0,4	1,7	25,3	11,7	106,7
tarifbestimmt	10,4	81,1	0,0	0,4	5,6	25,3	15,0	106,8
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab 1963 gesondert ausgewiesen, in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten. - 2) Die kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen werden erst ab Januar 1963 erfaßt. - 3) Tilgungen nur nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen.

Die Tilgungen von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute waren im März mit 144 Mill.DM um ein Vielfaches höher als im Monat vorher (18 Mill.DM). Annähernd 57 % aller getilgten Schuldverschreibungen betrafen Emissionen der privaten Hypothekenbanken. Die Hälfte der Tilgungen entfiel auf Kommunalobligationen. Bei fast drei Viertel aller verlost und eingelösten Wertpapiere handelt es sich um tarifbesteuerte Schultitel bzw. um Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 7 % und mehr.

2. Bestand und Veränderung der Finanzierungsmittel im März 1963
(Neugeschäft)
- Mill.DM -

Art der Schuldverschreibungen und Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		zusammen	
	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963
a) Veränderungen im Monat								
Schuldverschreibungen im Umlauf								
Hypothekenzpfandbriefe	+ 112,3	+ 123,7	-	-	+ 122,4	+ 113,2	+ 234,7	+ 236,9
Schiffspfandbriefe	-	-	+ 2,4	+ 6,0	-	-	+ 2,4	+ 5,0
Kommunalobligationen	+ 128,2	+ 107,1	-	-	+ 93,2	+ 115,2	+ 221,4	+ 222,3
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	- 0,5	+ 58,3	- 0,5	+ 58,3
Zusammen	+ 240,4	+ 230,8	+ 2,4	+ 6,0	+ 215,1	+ 286,6	+ 458,0	+ 523,5
Außerdem: kurz- und mittelfristi- ge Inhaberschuldverschreibungen ²⁾	-	-	-	-	+ 84,8	+ 105,5	+ 84,8	+ 105,5
Aufgenommene langfristige Dar- lehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen ³⁾	- 0,9	- 2,6	+ 2,7	- 4,6	+ 7,8	+ 5,7	+ 9,6	- 0,5
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ³⁾⁴⁾	+ 2,0	- 1,0	+ 0,2	- 0,4	+ 106,1	- 44,9	+ 108,2	- 46,3
Zusammen	+ 1,1	- 3,6	+ 2,9	- 5,0	+ 113,9	- 38,2	+ 117,8	- 46,8
Durchlaufende Mittel	+ 4,1	+ 2,5	+ 0,2	+ 0,9	+ 45,0	+ 52,2	+ 49,4	+ 55,5
b) Bestand am Monatsende								
Schuldverschreibungen im Umlauf								
Hypothekenzpfandbriefe	13 241,9	13 365,6	-	-	8 835,9	8 949,1	22 077,8	22 314,7
Schiffspfandbriefe	-	-	564,0	570,0	-	-	564,0	570,0
Kommunalobligationen	5 195,0	5 302,0	-	-	7 570,9	7 666,1	12 765,9	12 988,1
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	2 359,4	2 417,7	2 359,4	2 417,7
Zusammen	18 436,8	18 667,6	564,0	570,0	18 766,3	19 053,0	37 767,1	38 290,6
Außerdem: kurz- und mittelfristi- ge Inhaberschuldverschreibungen ²⁾	-	-	-	-	736,3	841,0	736,3	841,6
Aufgenommene langfristige Dar- lehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen ³⁾	831,9	829,4	498,5	493,9	1 806,3	1 813,0	3 136,7	3 135,2
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ³⁾⁴⁾	162,0	161,0	10,8	10,4	12 037,5	11 992,6	12 210,3	12 164,0
Zusammen	993,9	990,4	509,3	504,3	13 843,8	13 805,6	15 347,0	15 300,2
Durchlaufende Mittel	771,3	773,8	13,3	14,2	7 745,0	7 797,2	8 529,7	8 565,2

1) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab 1963 gesondert ausgewiesen, in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten. - 2) Die kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen werden erst ab Januar 1963 erfaßt. - 3) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 4) Einschl. Schultscheindarlehen.

Infolge des beträchtlich gestiegenen Erstabsatzes hat der Umlauf von Schuldverschreibungen der Realcreditinstitute aus dem Neugeschäft - trotz der mehrfach höheren Tilgungen - stärker zugenommen als im Februar (524 Mill.DM gegenüber 458 Mill.DM). Obwohl die Kommunalobligationen ein deutliches Übergewicht beim Erstabsatz hatten, war diese Wertpapierart an der gesamten Umlaufserhöhung mit 42 % etwas schwächer beteiligt als die Hypothekendarlehen (45 %); dies hängt mit dem Übergewicht der Kommunalobligationen an den Tilgungen zusammen. Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute belief sich Ende März 1963 auf 38,29 Mrd.DM.

Zusätzliche Finanzierungsmittel dürfen die Bodenkreditinstitute nur ganz wenig in Anspruch genommen haben, wobei die neuen zusätzlichen Fremdmittel von den Tilgungen weit übertroffen wurden. Der Bestand an langfristig aufgenommenen Darlehen hat sich nämlich um rd. 47 Mill.DM vermindert und stellte sich Ende März auf 15,30 Mrd.DM. Demgegenüber war der Bestandszuwachs bei den durchlaufenden Mitteln mit fast 55 Mill.DM etwas größer als im Februar (49 Mill.DM).

2. Geschäftsergebnis im ersten Vierteljahr 1963

a) Neugeschäft

Der Rentenmarkt hat sich im 1. Vierteljahr 1963 als sehr ergiebig erwiesen, obwohl die Anforderungen an den Kapitalmarkt, besonders durch die starke Emissionstätigkeit der öffentlichen Hand, sehr hoch waren. In diesem Quartal konnte das bisher höchste Absatzergebnis an festverzinslichen Werten aller Art (insgesamt rd. 4,7 Mrd.DM) seit der Währungsreform erzielt werden. Dieser hohe Verkaufserfolg beruhte einmal darauf, daß die um die Jahreswende angefallenen beträchtlichen Zins- und Tilgungserträge aus früher begebenen Schuldverschreibungen zum größten Teil wieder in Rentenwerten angelegt wurden; durch die noch unübersichtliche Lage am Aktienmarkt dürfte der Kauf von festverzinslichen Wertpapieren noch begünstigt worden sein. Zum anderen mag auch das Festhalten am 6 %igen Zinstyp zum hohen Erstabsatz beigetragen haben.

Bei dieser günstigen Marktverfassung war auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute sehr lebhaft. Der Erstabsatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen war in den ersten drei Monaten dieses Jahres beträchtlich höher als im vorangegangenen (letzten) Quartal 1962 und hat sogar den bisherigen Rekordabsatz vom vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres noch übertroffen. Im Januar 1963 haben die Bodenkreditinstitute mit 953 Mill.DM das bisher höchste monatliche Absatzergebnis seit der Geldumstellung erzielt. Wie in den Vorjahren ging der Erstabsatz im Februar zwar wieder wesentlich (um knapp die Hälfte) zurück, um im März aber wieder auf die beachtliche Höhe von 700 Mill.DM anzusteigen. Im Durchschnitt wurden im 1. Vierteljahr monatlich für 713 Mill.DM Bankschuldverschreibungen verkauft. Hauptkäufer waren zwar wieder inländische institutionelle Anleger (vor allem Banken), doch dürften die privaten Wertpapiersparer ihren Anteil etwas erhöht haben.

Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute im 1. Vierteljahr 1963 für 2,14 Mrd. DM Schuldverschreibungen erstmalig abgesetzt; die Erstverkäufe waren damit um 38 % höher als im letzten Quartal 1962 und haben die des ersten Vierteljahres 1962 noch um 94 Mill. DM oder um fast 5 % übertroffen. Beträchtlich erhöht hat sich vor allem der Absatz von Kommunalobligationen². Von dieser Wertpapierart wurden in den Monaten Januar bis März 1963 insgesamt 1 115 Mill. DM untergebracht, d. i. fast zweieinhalbmals soviel wie im letzten Quartal 1963. Dabei war die Absatzsteigerung bei den Emissionen der privaten Hypothekenbanken relativ etwas stärker als bei denen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; während sich der Verkauf von Kommunalobligationen der erstgenannten Institutsgruppe verdreifacht hat, stieg der Absatz dieser Wertpapierart bei der zweiten Institutsgruppe nur auf das Doppelte. Die Erstverkäufe an Hypothekenspfandbriefen waren dagegen ein wenig geringer als im Quartal vorher (1 013 gegenüber 1 046 Mill. DM); hier ging der Absatz vor allem bei den privaten Hypothekenbanken zurück während er sich bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit dem Verkaufserlös des Vorvierteljahres etwa die Waage hielt. Schiffspfandbriefe wurden beträchtlich weniger verkauft als im letzten Quartal 1962 (13 gegenüber 51 Mill. DM). Durch die starke Absatzsteigerung hatten die Kommunalobligationen², im Gegensatz zur vorangegangenen Zeit, mit 52 % erstmals wieder ein leichtes Übergewicht innerhalb aller Erstverkäufe. Im vierten Quartal 1962 waren die Hypothekenspfandbriefe zu fast drei Viertel am Erstabsatz beteiligt gewesen; im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres hatten sich die beiden genannten Wertpapierarten fast die Waage gehalten. Wie im vorangegangenen Quartal überwogen auch im Berichtsvierteljahr wiederum leicht die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (52 %).

Der 6 %ige Zinstyp behielt seine bereits in der zweiten Hälfte 1962 errungene dominierende Stellung nicht nur bei, er konnte sie sogar noch weiter verstärken. Vom gesamten Erstabsatz im 1. Vierteljahr 1962 entfielen über 89 % auf 6 %ige Wertpapiere und nur noch knapp 7 % auf 5 1/2 %ige Schuldtitel (im letzten Quartal 1962 = 85 % bzw. 6 %). Der Verkauf von Bankschuldverschreibungen mit anderen Zinssätzen fiel nicht mehr ins Gewicht.

Neben den Pfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen Schuldverschreibungen haben die Realkreditinstitute in den ersten drei Monaten dieses Jahres noch für insgesamt 347 Mill. DM kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen neu in den Verkehr gebracht. Diese Schuldtitel werden nur von einigen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (vorwiegend Landesbanken bzw. Girozentralen) ausgegeben und dienen zur Refinanzierung von Darlehen an die gewerbliche Wirtschaft.

Tilgung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft

Im ersten Vierteljahr haben die Bodenkreditinstitute insgesamt 235 Mill. DM ihrer umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt. Die Rückzahlungen waren damit etwas geringer (um 24 Mill. DM oder 9 %) als im letzten Quartal 1962, die des vergleichbaren Zeitraums des Vorjahres wurden aber um über 8 % übertroffen. Wie im vorangegangenen Vierteljahr betrafen die Einlösungen überwiegend Schuldtitel, die von den privaten

Hypothekenbanken in den Verkehr gebracht worden sind. Entsprechend der in der Regel kürzeren Laufzeit wurden dabei erneut in der Hauptsache Kommunalobligationen²⁾ verlost und eingelöst (169 Mill. DM oder fast 72 %). Auf Hypothekenspfandbriefe entfielen über 27 % und auf Schiffspfandbriefe knapp 1 % aller Tilgungen.

3. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Vierteljahren
(Neugeschäft)
Mill. DM

Art der Schulverschreibungen	Private Hypothekenbanken			Schiffs- pfandbriefbanken			öffentl.-rechtl. Kreditinstitute			Alle Kreditinstitute			
	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	
	1962	1963	1963	1962	1963	1963	1962	1963	1963	1962	1963	1963	
1. Erstabssatz													
Hypothekenspfandbriefe	628,6	584,0	555,4	-	-	-	519,9	461,5	458,0	1 148,5	1 045,5	1 013,4	
Schiffspfandbriefe	-	-	-	22,9	50,9	12,7	-	-	-	22,9	50,9	12,7	
Kommunalobligationen	181,4	147,6	459,7	-	-	-	694,0	305,2	462,4	875,4	453,9	922,1	
Sonst.Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	193,0	-	-	193,0	
Zusammen .	810,0	731,6	1 015,1	22,9	50,9	12,7	1 213,9	767,7	1 113,4	2 045,9	1 550,3	2 141,2	
darunter zu													
5 1/2 bis unter 6 %	460,0	49,4	92,4	2,0	0,2	-	564,2	45,4	54,8	1 045,2	95,0	147,2	
6 bis unter 6 1/2 %	253,3	649,3	834,3	20,9	50,7	12,7	453,2	618,6	1 015,7	727,4	1 318,6	1 912,7	
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	346,7	-	-	346,7	
2. Tilgungen ³⁾													
Hypothekenspfandbriefe	46,2	124,2	47,5	-	-	-	18,5	14,1	16,1	64,7	139,4	53,5	
Schiffspfandbriefe	-	-	-	7,1	8,0	2,4	-	-	-	7,1	8,0	2,4	
Kommunalobligationen	36,2	58,4	96,7	-	-	-	109,2	54,1	38,1	145,4	112,6	134,8	
Sonst.Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	33,9	-	-	33,9	
Zusammen	82,4	182,7	144,2	7,1	8,0	2,4	127,7	68,2	88,2	217,2	259,9	234,6	
darunter													
zu 7 % und mehr	76,5	172,1	140,4	6,0	8,0	0,4	60,6	22,7	31,0	143,2	202,8	171,8	
tarifbesteuerte	79,3	179,3	143,4	6,0	8,0	1,4	87,7	41,4	78,7	173,0	228,7	223,5	
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. Zu (+)- bzw. Ab(-)nahme der Finanzierungsmittel													
a) Schuldverschreibungen im Umlauf													
Hypothekenspfandbriefe	+ 604,4	+ 450,7	+ 510,1	-	-	-	+ 512,7	+ 438,2	+ 443,3	+ 1 117,2	+ 868,9	+ 953,4	
Schiffspfandbriefe	-	-	-	+ 15,0	+ 27,4	+ 8,6	-	-	-	+ 15,0	+ 27,4	+ 8,6	
Kommunalobligationen	+ 144,0	+ 85,7	+ 349,5	-	-	-	+ 597,0	+ 246,9	+ 363,2	+ 741,0	+ 332,6	+ 712,9	
Sonst.Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	+ 150,1	-	-	+ 150,1	
Zusammen	+ 748,4	+ 536,4	+ 859,7	+ 15,0	+ 27,4	+ 8,6	+ 1 109,7	+ 685,1	+ 956,6	+ 1 873,1	+ 1 248,8	+ 1 825,0	
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	346,4	-	-	346,4	
b) aufgenommene langfristige Darlehen													
gegen Hinterlegung von Na- mensschuldverschreibungen ⁴⁾	+ 0,8	- 1,1	+ 2,3	- 6,8	+ 2,0	- 2,2	+ 30,3	+ 61,1	+ 25,8	+ 24,3	+ 52,0	+ 26,0	
gegen Sicherheiten und ohne Sicherheiten ⁴⁾⁵⁾	+ 5,5	- 4,3	+ 7,0	- 0,3	+ 2,2	- 0,6	+ 47,4	+ 355,6	+ 236,7	+ 53,2	+ 363,5	+ 243,1	
Zusammen	+ 6,3	- 5,4	+ 9,3	- 6,5	+ 4,2	- 2,8	+ 77,7	+ 426,7	+ 262,5	+ 77,5	+ 425,5	+ 269,1	
c) durchlaufende Mittel													
durchlaufende Mittel	+ 8,6	+ 15,0	+ 14,0	+ 0,1	+ 2,9	+ 1,1	+ 160,2	+ 393,2	+ 150,1	+ 168,9	+ 411,0	+ 165,3	

1) Diese Schulverschreibungen wurden erst ab 1963 gesondert ausgewiesen; in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten.- 2) Die kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen wurden erst ab Januar 1963 erfasst.- 3) Nur nach der Währungsreform begebener Schulverschreibungen.- 4) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und anderen Bodenkreditinstituten aufgenommene Darlehen.- 5) Einschl. Schulscheindarlehen.

Getilgt wurden zwar Wertpapiere aller Zinstypen und jeder Besteuerungsart, doch handelt es sich überwiegend (73 %) um Schuldtitel mit einem Zinssatz von 7 % und mehr bzw. fast nur (über 95 %) um tarifbesteuerte Werte. So wurden fast ausschließlich (163 Mill.DM oder 97 %) tarifbesteuerte Kommunalobligationen²⁾ zurückgezahlt. Das Schwergewicht lag hier mit rd. 113 Mill.DM bei den 7 1/2 und 7 %igen Werten; zu erwähnen sind noch 5 %ige Papiere mit 35 Mill.DM und Schuldtitel mit einem Zinssatz von unter 5 % mit 10 Mill.DM. Bei den Hypothekenpfandbriefen entfielen über 55 Mill.DM oder 87 % aller Tilgungen auf 7 1/2 und 7 %ige tarifbesteuerte Schuldverschreibungen. An den Einlösungen von Schiffspfandbriefen waren 6 %ige tarifbesteuerte und 5 1/2 %ige steuerfreie Wertpapiere mit jeweils 1 Mill.DM am stärksten beteiligt.

Kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen wurden nicht getilgt, da diese Wertpapiere erst seit kurzer Zeit im Umlauf sind.

Umlauf von Schuldverschreibungen

Übereinstimmend mit dem beträchtlich höheren Erstabsatz ist auch der Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft vom Januar bis März 1963 erheblich stärker gestiegen als im letzten Vierteljahr 1962. Mit insgesamt 1,83 Mrd.DM war der Nettozuwachs um fast die Hälfte größer als im Quartal vorher. Trotz des verstärkten Absatzes an Kommunalobligationen haben innerhalb der gesamten Umlaufserhöhung die Hypothekenpfandbriefe mit 52 % noch immer ein leichtes Übergewicht; dies hängt damit zusammen, daß, wie bereits erwähnt, die Tilgungen wieder vorwiegend Kommunalobligationen betrafen.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute stellte sich am 31. März 1963 auf 38,29 Mrd.DM; davon waren 22,31 Mrd.DM oder 58,3 % Hypothekenpfandbriefe, 0,57 Mrd.DM oder 1,5 % Schiffspfandbriefe, 12,99 Mrd.DM oder 33,9 % Kommunalobligationen und 2,42 Mrd.DM oder 6,3 % "Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute". Gegenüber dem Stand von Ende 1961 hat sich damit der Anteil der einzelnen Wertpapierarten an allen umlaufenden Bankschuldverschreibungen nur wenig verändert. Neu in den Verkehr gebracht werden nur noch tarifbesteuerte Wertpapiere; daher ist der Anteil dieser Schuldtitel wieder ein wenig größer geworden. Von allen Ende März 1963 im Umlauf befindlichen Pfandbriefen und Kommunalobligationen waren 31,63 Mrd.DM oder 82,6 % tarifbesteuerte, 6,57 Mrd.DM oder 17,2 % steuerfreie und nur noch 97 Mill.DM oder 0,2 % steuerbegünstigte Werte. Innerhalb des Gesamtumlaufs haben die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit 49,8 % wie Ende des Vorjahres wiederum ein leichtes Übergewicht gegenüber denjenigen der privaten Hypothekenbanken 48,8; die Schiffspfandbriefbanken waren mit 1,4 % am Gesamtumlauf beteiligt.

Die Zusammensetzung der umlaufenden Schuldverschreibungen nach Zinstypen hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1962 wiederum etwas verändert. Da die 6 %igen Wertpapiere beim Erstabsatz eindeutig den Markt beherrschten, ist der Anteil dieses Zinstyps am Gesamtumlauf erneut merklich gestiegen. Das Gewicht der Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit anderen Zinssätzen ist dagegen durchweg geringer geworden. Einmal weil von diesen Werten nur noch wenig neu an den Markt gelangten; dies trifft

vor allem auf die mit $5\frac{1}{2}$ % und niedriger verzinslichen Werte zu. Bei den Wertpapieren mit einem Zinssatz von $6\frac{1}{2}$ % und mehr vor allem dadurch, daß sich die Tilgungen im wesentlichen gerade auf diese höher verzinslichen Schuldtitel erstrecken und ihr Umlaufbetrag deshalb zurückgegangen ist. An der Reihenfolge der einzelnen Zinstypen des Gesamtumlaufs und ihrer Zusammensetzung nach der Besteuerungsart hat sich nichts geändert. Auf die 6 %igen Werte entfiel Ende März 1963 mit 16,10 Mrd.DM oder 42,1 % wieder der größte Betrag (Ende 1962 = 14,20 Mrd.DM oder 38,9 %); dabei handelt es sich fast ausschließlich um tarifbesteuerte Schuldtitel.

Der Umlauf an kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen stellte sich Ende März 1963 auf insgesamt 842 Mill.DM. Diese Schuldtitel sind überwiegend mit einem Zinssatz von $5\frac{1}{2}$ % und weniger ausgestattet.

b) Altgeschäft

Der Umlauf an A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n, d.s. die vor der Währungsreform ausgegebenen Wertpapiere, hat sich im 1. Vierteljahr 1963 leicht vermindert (um 6 Mill.DM) und wurde zum 31. März 1963 mit einem Gesamtbetrag von 830 Mill.DM ausgewiesen. Abgenommen hat vor allem der Umlauf von Altpfandbriefen (um 5 Mill.DM). Die umlaufenden A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n sind dagegen geringfügig gestiegen, und zwar von 336 auf 339 Mill.DM.

4. Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft 1)
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	31.3.1962	30.9.1962	31.12.1962	31.3.1963
Auf DM lautende Wertpapiere	823,5	821,2	825,9	820,8
Pfandbriefe	680,4	678,9	684,4	679,4
Kommunalobligationen	128,7	127,9	127,8	127,7
Sonstige	14,4	14,3	13,8	13,7
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	10,7	10,2	10,2	9,1
Zusammen ...	834,2	831,4	836,1	829,9
Außerdem: Schuldverschreibungen nach dem Altsparergesetz				
Pfandbriefe	313,5	301,0	302,0	304,4
Kommunalobligationen ²⁾	27,3	26,1	26,3	26,6
Sonstige	8,1	7,8	7,9	7,9
Zusammen ...	348,9	335,0	336,1	338,9

1) Ohne Eigenbestand der Institute.- 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.3.1962 7,5 Mill.DM betrugen.

c) Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Finanzierungsmittel aus anderen Quellen, insbesondere in Form von langfristigen Darlehen bei anderen Kapital-sammelstellen, haben die Bodenkreditinstitute im 1. Vierteljahr

1963 in beträchtlich geringerem Ausmaß in Anspruch genommen als im letzten Quartal des Jahres 1962. Dies liegt in der Hauptsache daran, daß die Erlöse aus dem Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen beträchtlich größer waren als im vorangegangenen Vierteljahr und daß die Nachfrage nach Hypothekar- und sonstigen Darlehen sehr stark nachgelassen hatte. So erhöhte sich der Bestand an aufgenommenen langfristigen Darlehen von Ende 1962 bis Ende März 1963 nur um 269 Mill.DM gegenüber einer Nettozunahme von 426 Mill.DM in den Monaten Oktober bis Dezember des Vorjahres. Im einzelnen haben dabei die gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen aufgenommenen Darlehen um 26 Mill.DM und die Kredite gegen sonstige Sicherheiten (Abtretung und Verpfändung von Grundpfandrechten) und ohne Sicherheiten um 243 Mill.DM zugenommen. Die durchlaufenden Mittel haben sich ebenfalls beträchtlich schwächer erhöht als im Quartal zuvor, und zwar nur um 165 Mill.DM gegenüber 411 Mill.DM.

d) Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen, also aus dem Alt- und Neugeschäft zusammen, beliefen sich Ende März 1963 auf 39,46 Mrd.DM³⁾ gegenüber 37,64 Mrd.DM Ende 1962. Der Bestand an langfristig aufgenommenen Darlehen ist zum gleichen Berichtstag mit 15,30 Mrd.DM, derjenige an durchlaufenden Mitteln mit 8,59 Mrd.DM ausgewiesen (Ende 1962 = 15,3 bzw. 8,42 Mrd.DM).

Der gesamte Beleihungsfonds der Boden- und Kommunalkreditinstitute, also Emissionserlöse, aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel zusammen, ist somit im ersten Vierteljahr 1963 um insgesamt 2,26 Mrd.DM gestiegen, d.i. etwas stärker als im letzten Quartal 1962 (2,09 Mrd.DM); er hat Ende März 1963 eine Höhe von 63,34 Mrd.DM³⁾ erreicht.

IL A k t i v g e s c h ä f t

1. Ausleihungen im März 1963

Im Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war der März der ergiebigste Monat des 1. Vierteljahres 1963. Insgesamt wurden in diesem Monat 840 Mill.DM neue Direktkredite⁴⁾ (einschl. durchlaufender Mittel) gewährt, d.i. um rund die Hälfte mehr als im Februar (564 Mill.DM) und um rd. 39 % mehr als im Januar (667 Mill.DM). Annähernd 54 % der neuen Direktkredite stammten von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (im Februar = 60 %). Die beträchtliche Steigerung geht aber fast ausschließlich darauf zurück, daß im März mehr als dreimal soviel neue "reine" Kommunaldarlehen⁵⁾ gegeben wurden als im Monat vorher (373 gegenüber 111 Mill.DM). Für den Wohnungsbau⁶⁾ wurde dagegen mit 264 Mill.DM nur ein geringfügig höherer Betrag neu zur Verfügung gestellt als im Februar (255 Mill.DM). Neben den Direktkrediten wurden noch an andere Kreditinstitute aller Art⁷⁾ neue Darlehen im Gesamtbetrag von 155 Mill.DM gewährt, d.i. um 43 Mill.DM oder 39 % mehr als im Februar.

5. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute im März 1963

- Mill. DM -

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		zusammen	
	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963	Febr. 1963	März 1963
a) Neuausleihungen								
Direktkredite insgesamt ¹⁾	208,9	262,2	13,8	26,5	341,7	551,0	564,4	839,7
darunter								
Wohnbaudarlehen ²⁾	104,2	99,3	-	-	150,4	164,7	254,6	264,0
Kommundarlehen ³⁾	40,5	106,9	-	-	70,0	265,9	110,5	372,7
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art ⁴⁾	-	-	-	-	111,1	154,7	111,1	154,7
b) Veränderung des Darlehensbestandes								
Direktkredite insgesamt ¹⁾	+ 185,4	+ 199,4	+ 9,9	+ 7,1	+ 262,0	+ 391,1	+ 457,4	+ 597,7
darunter								
Wohnbaudarlehen ²⁾	+ 94,6	+ 63,5	-	-	+ 77,4	+ 132,5	+ 172,0	+ 196,0
Kommundarlehen ³⁾	+ 42,3 ⁵⁾	+ 99,0	-	-	+ 78,6 ⁵⁾	+ 199,1	+ 121,2 ⁵⁾	+ 298,1
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art ⁴⁾	-	- 0,0	-	-	+ 90,5	+ 126,8	+ 90,5	+ 125,8
c) Darlehensbestand (am Monatsende)								
Direktkredite insgesamt ¹⁾	19 011,0	19 210,4	1 157,7	1 164,8	37 417,9	37 809,0	57 586,6	58 184,3
darunter								
Wohnbaudarlehen ²⁾	11 284,0	11 347,5	-	-	17 392,9	17 525,4	28 676,9	28 872,9
Kommundarlehen ³⁾	3 279,9	3 378,9	-	-	9 681,7	9 880,8	12 961,7	13 259,8
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art ⁴⁾	15,0	15,0	-	-	5 717,2	5 844,0	5 732,2	5 859,0

- 1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen (Deckungsdarlehen, übrige Darlehen und durchlaufende Kredite).-
2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau.- 3) Ohne Wohnungsneubaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft, sowie ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute.-
4) Einschl. Darlehen an Bodenkreditinstitute.- 5) Nettozugang teilweise statistisch bedingt infolge nachträglicher Umbuchungen.

Der Bestand an Direktkrediten ist im Berichtsmonat um insgesamt 598 Mill.DM gestiegen. Der Nettozugang war damit zwar um rd. 31 % höher als im Februar (457 Mill.DM); relativ gesehen war aber der Bestandszuwachs wesentlich schwächer als die Zunahme der Neuausleihungen im März (fast 49 %). Dies hängt damit zusammen, daß zum Quartalsende in der Regel mehr Darlehen getilgt werden als in den übrigen Monaten; im März dürften die Tilgungen etwa doppelt so hoch gewesen sein wie im Februar. Während nämlich im Februar die Neuausleihungen die Bestandszunahme der Direktkredite nur um 107 Mill.DM übertroffen hatten, überstiegen im März die neuen Direktkredite den Nettozugang um 242 Mill.DM. Insgesamt stellten sich die Direktkredite Ende März auf 58,18 Mrd.DM (einschl. 8,34 Mrd.DM durchlaufender Mittel). Die langfristigen Kredite an andere Kreditinstitute aller Art⁷⁾ haben von 5,73 Mrd.DM Ende Februar auf 5,86 Mrd.DM Ende März zugenommen.

2. Geschäftsergebnis im 1. Vierteljahr 1963

a) Neuausleihungen

Das Aktivgeschäft der Bodenkreditinstitute war im 1. Vierteljahr 1963, im Gegensatz zur Entwicklung im Passivgeschäft, wesentlich schwächer als im letzten Quartal 1962; im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres war es aber doch etwas lebhafter. Verhältnismäßig wenig neue Darlehen wurden

besonders in den ersten beiden Monaten dieses Jahres gewährt. Dies lag vor allem daran, daß der Bedarf der privaten und öffentlichen Wirtschaft an langfristigen Krediten nicht so hoch war, wie in den vorangegangenen Monaten. Dies trifft vor allem für die Wohnbaudarlehen und Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke zu und dürfte hier in der Hauptsache mit der saisonüblichen, zum Teil aber auch durch die strenge und langandauernde Kälteperiode bedingten schwächeren Bautätigkeit zusammenhängen. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben in dieser Zeit ihren Finanzbedarf ebenfalls in erheblich geringerem Ausmaß bei den Realkreditinstituten gedeckt als im letzten Quartal 1962. Die Kommunen haben vor allem im Januar und Februar sehr wenig Kredite aufgenommen (170 bzw. 111 Mill.DM) und erst im März die Darlehensaufnahme erheblich verstärkt (373 Mill.DM). Die Ursache hierfür dürfte ebenfalls überwiegend in der langen Kälteperiode zu suchen sein, die den Beginn der Investitionsvorhaben (vor allem Straßen-, Schul- und Krankenhausbauten) verzögerte.

Insgesamt haben die Realkreditinstitute in den Monaten Januar bis März des laufenden Jahres 2,07 Mrd.DM (einschl. durchlaufende Mittel) neue Direktkredite gewährt. Damit wurden im 1. Vierteljahr 1963 um 1,22 Mrd.DM oder 37 % weniger neue Darlehen unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft ausgereicht als in den letzten drei Monaten des Vorjahres; die Neuausleihungen des 1. Vierteljahres 1962 wurden aber um 173 Mill.DM oder 9 % übertroffen. Die Bruttoausleihungen der privaten Hypothekenbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sind dabei relativ fast gleich stark zurückgegangen (um 410 Mill.DM oder 38 % gegenüber 774 Mill.DM oder 37 %). Der Anteil der beiden genannten Institutsgruppen an allen neu herausgelegten Darlehen hat sich dadurch ebenfalls kaum verändert; er betrug 33 bzw. 65 %.

Mit Ausnahme der Landeskulturdarlehen war im Berichtsvierteljahr die Darlehensgewährung für alle Zwecke erheblich niedriger als im vorangegangenen Quartal. Besonders stark betroffen waren davon die gesamten Wohnbaudarlehen⁶⁾, die Hypothekarkredite auf andere Grundstücke und die Schiffshypotheken. So wurden für den Wohnungsbau mit 837 Mill.DM ein um fast 44 % kleinerer Betrag neu zur Verfügung gestellt. Auch neue Hypothekarkredite auf andere Grundstücke und neue Schiffshypotheken wurden um fast die Hälfte weniger gegeben. Auf die Gründe für diese Entwicklung wurde bereits hingewiesen. Die neuen "reinen" Kommunaldarlehen⁵⁾ blieben demgegenüber, mit 653 Mill.DM nur um 8 % hinter denen des letzten Quartals 1962 (710 Mill.DM) zurück; dieser verhältnismäßig schwache Rückgang ist ausschließlich auf die beträchtlich hohen Kreditaufnahmen der Gemeinden im März zurückzuführen.

An andere Kreditinstitute aller Art⁷⁾ haben die Bodenkreditinstitute im ersten Vierteljahr 1963 dagegen mit 342 Mill.DM geringfügig mehr neue Darlehen gegeben als in den Monaten Oktober bis Dezember des Vorjahres (330 Mill.DM). Die gesamten Bruttoausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute betrugen somit von Januar bis März d.J. 2,41 Mrd.DM gegenüber 3,62 Mrd.DM im letzten und 2,37 Mrd.DM im ersten Vierteljahr 1962.

6. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Vierteljahren

Mill. DM

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken			Schiffspfand- briefbanken			Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten			Alle Bodenkreditinstitute		
	1. Vj. 1962	4. Vj. 1962	1. Vj. 1963	1. Vj. 1962	4. Vj. 1962	1. Vj. 1963	1. Vj. 1962	4. Vj. 1962	1. Vj. 1963	1. Vj. 1962	4. Vj. 1962	1. Vj. 1963
a) Direktkredite ¹⁾	a) Neuausleihungen											
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	559,0	1 063,2	652,4	53,4	62,7	52,9	1 022,3	1 784,1	1 107,9	1 634,7	2 930,0	1 813,3
durchlaufende Kredite	13,8	20,7	21,2	0,0	6,2	0,5	249,7	333,5	236,0	263,5	362,4	257,7
Zusammen ...	572,9	1 063,8	673,7	53,4	91,0	53,4	1 272,0	2 117,6	1 343,9	1 898,3	3 292,4	2 071,0
darunter:												
Wohnungsbau- darlehen ²⁾	337,0	598,8	323,0	-	-	-	526,6	885,2	513,8	863,7	1 484,0	836,8
Kommunal ³⁾ darlehen ³⁾ ..	62,2	130,1	176,6	-	-	-	301,4	580,2	476,6	363,6	710,3	653,1
b) Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art ⁴⁾	-	2,5	-	-	-	-	467,8	327,1	341,6	467,8	329,6	341,6
a) Direktkredite ¹⁾	b) Veränderung des Darlehensbestandes											
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	+ 459,7	+ 903,0	+ 546,9	- 6,5	+ 31,2	+ 20,9	+ 735,7	+ 1 384,8	+ 791,5	+ 1 168,9	+ 2 318,9	+ 1 359,3
durchlaufende Kredite	+ 8,6	+ 15,0	+ 14,0	+ 0,1	+ 2,9	+ 1,1	+ 150,2	+ 383,0	+ 142,2	+ 158,9	+ 400,8	+ 157,3
Zusammen ...	+ 468,3	+ 918,0	+ 560,9	- 6,4	+ 34,0	+ 22,0	+ 885,9	+ 1 767,8	+ 933,6	+ 1 347,8	+ 2 719,7	+ 1 516,6
darunter:												
Wohnungsbau- darlehen ²⁾	+ 301,1	+ 580,2	+ 278,0	-	-	-	+ 403,8	+ 783,5	+ 345,1	+ 704,9	+ 1 363,8	+ 623,1
Kommunal ³⁾ darlehen ³⁾ ..	+ 23,6	+ 31,0	+ 151,9	-	-	-	+ 164,0	+ 448,6	+ 387,2	+ 187,6	+ 479,5	+ 539,1
b) Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art ⁴⁾	- 0,0	+ 2,1	- 0,0	-	-	-	+ 413,8	+ 225,1	+ 264,7	+ 413,8	+ 227,2	+ 264,7

1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen.- 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; die gesamten Neuausleihungen für den Wohnungsbau dürften etwas höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nur unvollständig erfasst sind.- 3) Ohne Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.- 4) Einschl. anderer Boden- und Kommunalkreditinstitute.

b) Darlehensbestand

Die Direktkredite sind im Berichtsvierteljahr um insgesamt 1,52 Mrd.DM gestiegen, d.i. um 1,20 Mrd.DM oder 44 % schwächer als im letzten Quartal 1962, aber um annähernd 13 % stärker als in den ersten drei Monaten des Vorjahres (1,35 Mrd.DM). Bei den einzelnen Darlehensarten bzw. Darlehenszwecken entsprach die Bestandsentwicklung im allgemeinen etwa der Bewegung bei den für die betreffenden Zwecke neu zur Verfügung gestellten Krediten.

Der gesamte Bestand an Direktkrediten belief sich am Ende des ersten Quartals 1963 auf 58,18 Mrd.DM; davon stammten 8,34 Mrd. DM aus durchlaufenden Mitteln (Treuhandgeschäft). Von allen Direktkrediten dienten 28,87 Mrd.DM oder 49,6 % dem Wohnungsbau und 13,26 Mrd.DM oder 22,8 % waren "reine" Kommunal³⁾darlehen; die Realkreditinstitute zählen damit zu den ergiebigsten Finanzierungsquellen für den Wohnungsbau und für die Investitionen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, vor allem der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Im ersten Vierteljahr 1963 dürften etwa gleichviel Darlehen getilgt worden sein wie im entsprechenden Dreimonatszeitraum des Vorjahres; in beiden Zeiträumen haben nämlich die Neugewährungen den Bestandszuwachs der Direktkredite um fast den gleichen Betrag überschritten (554 bzw. 550 Mill.DM). Im letzten Quartal 1962 dürften dagegen die Darlehnstilgungen geringfügig höher gewesen sein, da in dieser Zeit die neuen Direktkredite den Nettozugang um 572 Mill.DM übertroffen hatten.

Die an andere Kreditinstitute aller Art⁷⁾ gewährten langfristigen Darlehen haben um insgesamt 265 Mill.DM zugenommen, d.i. um etwas mehr als in der Zeit von Oktober bis Dezember 1962 (227 Mill.DM); sie haben Ende März 1963 eine Höhe von 5,86 Mrd.DM erreicht und wurden fast ausschließlich von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gegeben.

Das gesamte Volumen der Ausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute stellte sich somit Ende März 1963 auf 64,04 Mrd.DM⁸⁾ gegenüber 62,26 Mrd.DM am Jahresende 1962.

III. Deckung von Schuldverschreibungen⁹⁾

1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Die Deckungsdarlehen, d.s. die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen, sind im ersten Vierteljahr 1963 um 1,19 Mrd.DM gestiegen, d.i. um über ein Viertel weniger als im letzten Quartal 1962 (1,60 Mrd.DM), aber um etwas mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (1,07 Mrd.DM). Sie haben Ende März 1963 einen Stand von insgesamt 33,82 Mrd.DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist geringfügig größer geworden und stellte sich Ende März auf 1,20 Mrd.DM gegenüber 1,12 Mrd.DM Ende Dezember 1962 und 1,59 Mrd.DM am entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Das hängt damit zusammen, daß, wie bereits erwähnt, das Darlehnsgeschäft der Bodenkreditinstitute im ersten Vierteljahr 1963 mit der starken Belegung ihres Emissionsgeschäftes in dieser Zeit nicht ganz Schritt halten konnte. Relativ gesehen waren aber am 31. März 1963 die umlaufenden Schuldverschreibungen in fast dem gleichen Ausmaß gedeckt wie Ende Dezember 1962 (96,6 % gegenüber 96,7 %).

Dementsprechend mußte auch ein höherer Betrag zur Ersatzdeckung herangezogen werden; er stellt sich am Ende des ersten Vierteljahres 1963 auf insgesamt 2,66 Mrd.DM (gegenüber 2,56 Mrd.DM Ende Dezember bzw. 2,87 Mrd.DM Ende März 1961). Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1,39 Mrd.DM oder 52,3 % auf Wertpapiere, 1,04 Mrd.DM oder 39,0 % auf Bargeld und Bankguthaben und 0,23 Mrd.DM oder 8,7 % auf Ausgleichsforderungen. Damit hat sich der Anteil der einzelnen zur Ersatzdeckung herangezogenen Werte gegenüber dem Stand von Ende des Vorjahres wiederum merklich zugunsten der Wertpapiere verschoben; zu diesem Zeitpunkt waren die Wertpapiere noch mit 50,0 %, Bargeld und Bankguthaben mit 40,9 % und Ausgleichsforderungen mit 9,1 % beteiligt.

7. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill.DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag ²⁾ zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.3.	31.12.	31.3.	31.3.	31.12.	31.3.	31.3.	31.12.	31.3.	31.3.	31.12.	31.3.
	1962		1963	1962		1963	1962		1963	1962		1963
Private Hypothekenbanken	15 610,5	17 552,9	16 215,7	13 933,9	16 059,2	16 701,9	- 1 646,6	- 1 493,7	- 1 513,8	1 907,0	1 052,0	1 947,0
Pfandbriefe	11 025,6	12 510,3	13 075,9	9 035,6	11 340,6	11 753,5	- 1 391,3	- 1 269,7	- 1 310,4	1 546,7	1 527,3	1 549,7
Kommunalobligationen ...	4 583,9	4 942,6	5 141,8	4 328,3	4 716,6	4 936,4	- 255,6	- 224,0	- 203,4	360,3	334,7	397,3
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten	13 984,9	15 565,8	16 262,1	14 031,6	16 009,6	16 528,1	+ 46,9	+ 343,8	+ 266,0	952,4	697,5	713,2
Pfandbriefe	7 408,9	8 553,6	8 851,8	7 078,6	8 221,5	8 472,3	- 330,3	- 312,1	- 359,5	846,2	690,7	703,8
Kommunalobligationen ³⁾	6 576,0	7 132,2	7 430,3	6 953,2	7 788,1	8 055,8	+ 377,2	+ 655,9	+ 625,5	106,2	6,8	9,4
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) ...	502,3	563,8	574,4	510,8	552,9	622,2	+ 8,5	+ 29,1	+ 47,8	12,2	6,1	3,8
Insgesamt ...	30 087,7	33 762,5	35 052,2	28 506,6	32 601,7	33 852,2	- 1 591,3	- 1 120,8	- 1 200,0	2 571,6	2 565,6	2 653,9

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände.- 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-).- 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

2. Deckungsverhältnisse

Deckungsdarlehen und Ersatzdeckungswerte zusammen übertrafen am 31. März 1963 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der Schuldverschreibungen um 1,36 Mrd.DM oder um 4,2 %, d.i. sowohl absolut als auch relativ etwas schwächer als Ende Dezember 1962 (1,44 Mrd.DM oder 4,3 %).

Wie am Vorjahresende ergaben sich auch am Ende des ersten Quartals 1963 bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Arten von Schuldverschreibungen merkliche Unterschiede im Deckungsverhältnis. So ist bei den privaten Hypothekenbanken der Minderbetrag¹⁰⁾ an Deckungsdarlehen absolut zwar geringfügig gestiegen (von 1,49 Mrd.DM auf 1,51 Mrd.DM), relativ gesehen ist aber sein Anteil am Gesamtumlauf von 8,5 % Ende 1962 auf 8,3 % Ende März 1963 zurückgegangen. Dabei sind sowohl die umlaufenden Hypothekenspfandbriefe als auch die Kommunalobligationen dieser Institutsgruppe in einem geringeren Ausmaß nicht durch Deckungsdarlehen gesichert als Ende 1962. Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ist der Mehrbetrag¹¹⁾ an Deckungsdarlehen von 344 Mill.DM oder 2,2 % der im Umlauf befindlichen Schuldtitel dieser Institutsgruppe auf 266 Mill.DM oder 1,6 % gesunken. Dies hängt damit zusammen, daß bei diesen Instituten zum einen die Hypothekenspfandbriefe etwas schwächer durch Deckungsdarlehen gesichert waren als Ende 1962 und zum anderen bei den Kommunalobligationen der Mehrbetrag an in das Deckungsregister eingetragenen Darlehen erheblich kleiner geworden ist. Bei den Schiffspfandbriefbanken hat sich das Mehr an Deckungsdarlehen beträchtlich erhöht, und zwar von 29 Mill.DM oder 5,2 % auf 48 Mill.DM oder 8,3 %.

8. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag an Deckungsdarlehen ¹⁾			Deckungsüberschuß		
	31.3.1962	31.12.1962	31.3.1962	31.3.1962	31.12.1962	31.3.1962
Private Hypothekenbanken	- 10,5	- 8,5	- 8,3	+ 1,7	+ 2,1	+ 2,4
Hypothekendarlehen	- 12,6	- 10,1	- 10,0	+ 1,4	+ 2,0	+ 1,8
Kommunalobligationen	- 5,6	- 4,5	- 4,0	+ 2,3	+ 2,2	+ 3,8
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ...	+ 0,3	+ 2,2	+ 1,6	+ 7,1	+ 6,6	+ 6,0
Hypothekendarlehen	- 4,5	- 3,7	- 4,1	+ 7,0	+ 4,4	+ 3,9
Kommunalobligationen	+ 5,7	+ 9,2	+ 8,4	+ 7,4	+ 9,3	+ 8,5
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	+ 1,7	+ 5,2	+ 8,3	+ 4,1	+ 6,2	+ 9,0
Schuldverschreibungen insgesamt	- 5,3	- 3,3	- 3,4	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,2
Hypothekendarlehen	- 9,3	- 7,5	- 7,6	+ 3,6	+ 3,0	+ 2,7
Kommunalobligationen	+ 1,1	+ 3,6	+ 3,4	+ 5,3	+ 6,4	+ 6,6
Schiffspfandbriefe	+ 1,7	+ 5,2	+ 8,3	+ 4,3	+ 6,2	+ 9,0

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen; Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung zusammen ergaben Ende März 1963 bei den privaten Hypothekenbanken eine Überdeckung von 433 Mill.DM oder 2,4 %, bei den Schiffspfandbriefbanken eine solche von 52 Mill.DM oder 9,0 % und bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten eine von 979 Mill.DM oder 6,0 %. Gegenüber dem Stand von Ende 1962 ist damit die Überdeckung bei den beiden erstgenannten Institutsgruppen sowohl absolut als auch relativ größer geworden, während sie bei den öffentlich-rechtlichen merklich darunter liegt. An diesem Stichtag hatte sie bei der ersten Gruppe 368 Mill.DM oder 2,1 %, bei der zweiten 35 Mill.DM oder 6,2 % und bei der dritten 1 041 Mill.DM oder 6,6 % betragen.

1) Diese Schuldtitel dienen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft.- 2) Einschl. der "Sonstigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute"; diese von drei öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ausgegebenen Sonderschuldverschreibungen werden erst seit Beginn des Jahres 1963 gesondert ausgewiesen und waren in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten.- 3) Ohne kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen.- 4) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen.- 5) Ohne Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft.- 6) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau.- 7) Einschl. anderer Bodenkreditinstitute.- 8) Einschl. der Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.- 9) Angaben über den Umlauf und die Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand von Ende März 1963 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 96/1963, Seite 4 ff. veröffentlicht worden. Die nachstehende Untersuchung beschränkt sich auf die Deckung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft; unberücksichtigt blieben die Altschuldverschreibungen, die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die sonstigen Schuldverschreibungen sowie die entsprechende Deckung.- 10) Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.- 11) Der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen.

T a b e l l e n t e i l

DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute¹⁾

1. Umlauf an Schuldverschreibungen²⁾

- 1 000 DM -

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	darunter Institute mit Doppelsitz 3)
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
Hypothekendarlehen												
31.1.1963 ^{a)}	490 214	1 444 778	2 528 351	1 234 861	4 244 349	3 554 337	678 487	2 454 791	4 662 605	340 330	21 843 103	4 007 166
28.2.1963	496 972	1 461 212	2 552 907	1 238 354	4 300 759	3 598 506	700 743	2 487 168	4 692 461	348 720	22 077 802	4 046 563
31.3.1963	499 465	1 476 542	2 579 335	1 270 914	4 335 952	3 648 065	716 180	2 503 484	4 931 296	353 476	22 314 710	4 083 926
Schiffspfandbriefe												
31.1.1963 ^{a)}	170 410	146 676	-	182 947	61 532	-	-	-	-	-	561 565	-
28.2.1963	172 923	146 684	-	182 837	61 530	-	-	-	-	-	563 974	-
31.3.1963	176 311	149 673	-	182 453	61 582	-	-	-	-	-	576 019	-
Kommunalobligationen												
31.1.1963 ^{a)}	312 385	711 966	1 370 209	641 119	3 440 661	1 996 839	333 607	1 530 707	1 971 370	235 472	12 544 535	2 585 479
28.2.1963	323 418	716 005	1 395 965	646 614	3 473 800	2 063 167	353 651	1 541 681	2 012 954	238 630	12 765 885	2 603 057
31.3.1963	328 545	719 505	1 455 640	659 052	3 513 450	2 101 504	366 200	1 553 403	2 060 068	240 754	12 988 141	2 586 694
Sonstige Schuldverschreibungen ⁴⁾												
31.1.1963 ^{a)}	-	-	-	-	413 960	686 869	-	-	1 259 072	-	2 359 901	413 960
28.2.1963	-	-	-	-	414 213	683 482	-	-	1 261 740	-	2 369 435	414 213
31.3.1963	-	-	-	-	488 310	651 907	-	-	1 217 470	-	2 417 687	488 310
Schuldverschreibungen insgesamt												
31.1.1963 ^{a)}	973 009	2 303 420	3 890 560	2 058 927	8 160 702	6 238 045	1 012 094	3 995 498	8 693 047	575 802	37 309 104	7 007 605
28.2.1963	993 313	2 323 901	3 948 872	2 067 805	8 290 302	6 345 155	1 054 394	4 028 849	8 167 155	567 350	37 767 095 ⁵⁾	7 063 833
31.3.1963	1 004 321	2 345 720	4 034 975	2 112 419	8 399 294	6 401 477	1 082 380	4 056 887	8 256 854	594 230	38 290 557 ⁵⁾	7 159 130
Außerdem kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen 6)												
31.1.1963 ^{a)}	16 140	27 780	-	-	527 500	-	49 400	-	30 700	-	651 520	-
28.2.1963	19 140	31 820	-	-	582 930	-	56 600	-	45 800	-	736 290	-
31.3.1963	21 500	32 420	-	-	667 350	-	57 300	-	63 250	-	841 820	-

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 3) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 4) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab 1963 gesondert ausgewiesen; in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten. - 5) Darunter 249,0 Mill.DM verkaufte Namenspfandbriefe und 499,9 Mill.DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 58,9 Mill.DM verlorste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 17,8 Mill.DM Hypothekendarlehen, 39,9 Mill.DM Kommunalobligationen und 1,2 Mill.DM Sonstige Schuldverschreibungen. - 6) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab Januar 1963 erfasst.

a) Ab Januar 1963 sind die Ergebnisse der Institute mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land dem Land zugeschlagen, in dem diese Institute ihren anderen Hauptsitz haben.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen

- 1 000 DM -

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1962		1963	
	31. März	31. Dezember	28. Februar	31. März
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarfandbriefe	11 324 330	12 855 460	13 241 860	13 365 578
Kommunalobligationen	4 642 265	4 952 359	5 194 951	5 302 003
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	498 704	561 458	563 974	570 019
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarfandbriefe	7 557 126	8 505 880	8 835 942	8 949 132
Kommunalobligationen	8 620 251	9 590 443	7 570 934	7 685 138
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾			2 359 435	2 417 687
Schuldverschreibungen insgesamt	32 642 696	36 465 600	37 767 096	38 290 557
Außerdem: kurz und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen 2)			736 290	841 620

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand 31. März 1963

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		bis unter						und höher	
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Hypothekendarfandbriefe	17 012	5 848 932	6 242 922	9 387 047	230 688	446 895	141 214	-	22 314 710
steuerfreie	17 012	3 421 782	1 262 584	24	-	-	-	-	4 701 402
steuerbegünstigte	-	-	-	-	44 315	875	5 444	-	51 834
tarifbesteuerte	-	2 427 150	4 980 338	9 387 023	186 373	446 020	134 770	-	17 561 674
Schiffspfandbriefe	200	15 004	174 849	219 606	102 279	36 751	-	21 330	570 019
steuerfreie	200	12 600	55 991	26 500	-	-	-	-	95 291
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 404	118 858	193 105	102 279	36 751	-	21 330	474 728
Kommunalobligationen	494 845	2 437 037	3 554 157	5 291 087	263 337	707 655	240 018	5	12 988 141
steuerfreie	73 140	856 553	678 559	10 020	-	-	-	-	1 518 272
steuerbegünstigte	-	-	-	-	44 877	-	748	-	45 625
tarifbesteuerte	421 705	1 580 484	2 875 598	5 281 067	218 460	707 655	239 270	5	11 324 244
Sonstige Schuldverschreibungen 1)	121 124	340 697	584 316	1 204 542	93 536	73 325	147	-	2 417 687
steuerfreie	1 124	105 142	46 998	-	-	-	-	-	153 204
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	120 000	235 555	537 318	1 204 542	93 536	73 325	147	-	2 264 423
Schuldverschreibungen insgesamt	633 181	8 641 670	10 556 244	16 102 282	689 840	1 264 626	381 379	21 335	38 290 557
steuerfreie	91 476	4 396 077	2 044 132	36 544	-	-	-	-	6 588 229
steuerbegünstigte	-	-	-	-	89 192	875	7 192	-	97 259
tarifbesteuerte	541 705	4 245 593	8 512 112	16 065 738	600 648	1 263 751	374 187	21 335	31 625 069
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen 2)	257 930	275 990	164 600	143 300	-	-	-	-	841 620
Dagegen am 28.2.1963									
Schuldverschreibungen insgesamt	646 178	8 652 809	10 532 628	15 467 175r	690 349r	1 339 084	417 532	21 341	37 767 096
steuerfreie	91 363	4 394 905	2 044 749	36 544r	-	-	-	-	6 567 561r
steuerbegünstigte	-	-	-	-	89 238r	875	7 194	-	97 307r
tarifbesteuerte	554 815	4 257 904	8 487 879	15 430 631	601 111	1 338 209	410 338r	21 341	31 102 228
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen 2)	252 230	245 970	150 800	87 290	-	-	-	-	736 290

1) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab 1963 gesondert ausgewiesen, in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten.

2) Die kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen werden erst ab Januar 1963 erfaßt.

2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im März 1963

- 1 000 DM -

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibung und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		bis unter						und mehr	
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstabsatz (nur tarifbesteuerte)									
Private Hypothekenbanken	-	879	6 052	144 547	-	-	-	-	151 478
Hypothekendarlehen	-	10 500	16 200	146 674	-	-	-	-	173 374
Kommunalobligationen	-	-	-	6 446	-	-	-	-	6 446
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	-	1 000	22 976	105 734	-	-	-	-	129 710
Hypothekendarlehen	200	-	448	147 437	-	-	-	-	148 085
Kommunalobligationen	-	-	-	90 640	-	-	-	-	90 640
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen insgesamt	200	12 379	45 676	641 478	-	-	-	-	699 733
Hypothekendarlehen	-	1 879	29 028	250 261	-	-	-	-	281 168
Schiffspfandbriefe	-	-	-	6 446	-	-	-	-	6 446
Kommunalobligationen	200	10 500	16 648	294 111	-	-	-	-	321 459
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	90 640	-	-	-	-	90 640
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	6 000	30 020	13 800	56 010	-	-	-	-	105 830
Dagegen im Februar 1963	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen insgesamt	6 250	19 651	40 582	422 148	-	-	-	-	488 631
Hypothekendarlehen	-	6 650	24 951	214 234	-	-	-	-	245 835
Schiffspfandbriefe	-	-	-	3 504	-	-	-	-	3 504
Kommunalobligationen	6 250	13 001	15 625	200 205	-	-	-	-	235 081
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	6	4 205	-	-	-	-	4 211
II. Tilgungen									
Hypothekendarlehen zusammen	-	2 108	247	612	-	5 621	26 109	-	34 697
steuerfreie	-	1 969	-	-	-	-	-	-	1 969
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	139	247	612	-	5 621	26 109	-	32 728
Schiffspfandbriefe zusammen	50	-	13	-	-	27	-	341	431
steuerfreie	50	-	13	-	-	-	-	-	63
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	27	-	341	368
Kommunalobligationen zusammen	-	476	1 567	429	53	69 610	4 844	-	76 979
steuerfreie	-	-	567	-	-	-	-	-	567
steuerbegünstigte	-	-	-	-	53	-	-	-	53
tarifbesteuerte	-	476	1 000	429	-	69 610	4 844	-	76 359
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	19	30 555	1 600	2	-	-	38	-	32 214
steuerfreie	19	-	-	-	-	-	-	-	19
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	30 555	1 600	2	-	-	38	-	32 195
Schuldverschreibungen insgesamt	69	33 139	3 427	1 043	53	75 258	30 991	341	144 321
steuerfreie	69	1 969	580	-	-	-	-	-	2 618
steuerbegünstigte	-	-	-	-	53	-	-	-	53
tarifbesteuerte	-	31 170	2 847	1 043	-	75 258	30 991	341	141 650
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	1	1 078	177	-	60 366	20 556	-	82 178
Schiffspfandbriefbanken	50	-	13	-	-	27	-	341	431
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	19	33 138	2 336	865	53	14 865	10 435	-	61 712
Dagegen im Februar 1963	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen insgesamt	2 008	795	969	586	2 314	1 633	10 040	2	16 367
steuerfreie	-	-	969	-	-	-	-	-	969
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 370	-	1	-	1 371
tarifbesteuerte	2 008	795	-	586	944	1 633	10 039	2	16 027

noch: 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im 1. Vierteljahr 1963

- 1 000 DM -

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibung und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von%								8 und höher	Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2			
		bis unter								
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8			
I. Erstabatz (nur tarifbesteuerte)										
Private Hypothekenbanken										
Hypothekendarfandbriefe	500	11 661	42 800	500 596	-	-	-	-	-	555 357
Kommunalobligationen	500	25 767	49 755	383 724	-	-	-	-	-	459 747
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	-	-	-	12 690	-	-	-	-	-	12 690
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten										
Hypothekendarfandbriefe	-	14 384	50 160	393 455	-	-	-	-	-	457 999
Kommunalobligationen	7 950	500	4 643	449 273	-	-	-	-	-	462 367
Sonstige Schuldverschreibungen	20 000	-	11	172 993	-	-	-	-	-	193 004
Schuldverschreibungen insgesamt	28 950	52 312	147 170	1 912 731	-	-	-	-	-	2 141 164
Hypothekendarfandbriefe	500	26 045	92 760	894 051	-	-	-	-	-	1 013 356
Schiffspandbriefe	-	-	-	12 690	-	-	-	-	-	12 690
Kommunalobligationen	8 450	26 267	54 399	832 997	-	-	-	-	-	922 114
Sonstige Schuldverschreibungen	20 000	-	11	172 993	-	-	-	-	-	193 004
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	41 550	104 690	72 950	127 500	-	-	-	-	-	346 690
Dagegen im 4. Vierteljahr 1962										
Schuldverschreibungen insgesamt	42 300	92 942	95 019	1 318 590	1 000	-	478	-	-	1 550 330
Hypothekendarfandbriefe	-	53 043	72 372	919 645	-	-	478	-	-	1 045 537
Schiffspandbriefe	-	-	220	50 721	-	-	-	-	-	50 941
Kommunalobligationen	42 300	39 899	22 428	346 224	1 000	-	-	-	-	453 852
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
II. Tilgungen										
Hypothekendarfandbriefe zusammen	-	2 843	463	2 129	405	7 915	49 828	-	-	63 583
steuerfreie	-	2 000	5	-	-	-	-	-	-	2 005
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	2 301	-	-	2 301
tarifbesteuerte	-	843	458	2 129	405	7 915	47 527	-	-	59 277
Schiffspandbriefe zusammen	50	-	1 000	1 000	-	35	-	346	-	2 431
steuerfreie	50	-	1 000	-	-	-	-	-	-	1 050
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	1 000	-	35	-	346	-	1 361
Kommunalobligationen zusammen	10 000	3 652	2 181	1 492	3 927	75 220	38 375	2	-	134 849
steuerfreie	-	176	1 181	-	-	-	-	-	-	1 357
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 347	-	373	-	-	3 720
tarifbesteuerte	10 000	3 476	1 000	1 492	580	75 220	38 002	2	-	129 772
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	19	32 150	1 600	31	-	5	118	-	-	33 923
steuerfreie	19	800	-	-	-	-	-	-	-	819
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	5	-	-	-	5
tarifbesteuerte	-	31 350	1 600	31	-	-	118	-	-	33 099
Schuldverschreibungen insgesamt	10 069	38 645	5 244	4 652	4 332	83 175	88 321	348	-	234 785
steuerfreie	69	2 976	2 186	-	-	-	-	-	-	5 231
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 347	5	2 674	-	-	6 026
tarifbesteuerte	10 000	35 669	3 058	4 652	985	83 170	85 647	348	-	223 529
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:										
Private Hypothekenbanken	-	177	1 578	1 659	364	66 390	74 032	-	-	144 200
Schiffspandbriefbanken	50	-	1 000	1 000	-	35	-	346	-	2 431
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	10 019	38 468	2 666	1 993	3 966	16 750	14 289	2	-	88 155
Dagegen im 4. Vierteljahr 1962										
Schuldverschreibungen insgesamt	2 716	15 046	20 753	12 839	4 705	20 984	179 834	1 994	-	258 881
steuerfreie	-	4 661	14 297	-	-	-	-	-	-	18 958
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 621	6 744	891	-	-	11 256
tarifbesteuerte	2 716	10 385	6 456	12 839	1 084	14 240	178 943	1 994	-	228 667

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

- Mill. DM -

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	darunter Institute mit Doppelsitz 1)
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen												
1) KfW												
31. 1.1963	106,2	107,4	170,2	102,3	461,2	121,4	33,1	133,7	246,1	33,4	1 515,0	135,7
28. 2.1963	106,4	107,4	170,2	102,8	462,7	122,0	33,5	135,1	247,0	33,4	1 520,5	135,2
31. 3.1963	107,7	107,5	172,4	102,4	464,4	123,1	33,4	136,2	247,2	33,4	1 527,7	135,1
2) Landw. Rentenbank												
31. 1.1963	111,3	129,4	296,9	3,9	226,6	134,1	65,4	161,3	346,8	5,0	1 488,6	126,2
28. 2.1963	111,3	140,9	298,3	3,6	228,6	134,9	65,8	162,1	350,4	5,0	1 501,2	139,7
31. 3.1963	111,3	142,5	313,0	3,8	233,7	136,5	66,0	163,1	358,1	5,0	1 533,0	141,3
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute												
31. 1.1963	6,2	1,3	15,5	-	0,8	0,4	-	2,9	0,3	-	27,4	2,4
28. 2.1963	6,2	1,3	15,5	-	0,8	0,4	-	2,9	0,3	-	27,4	2,4
31. 3.1963	6,2	1,3	15,5	-	0,7	0,4	-	2,9	0,3	-	27,4	2,4
4) Sonstige Kreditinstitute												
31. 1.1963	17,0	31,4	69,7	33,5	14,9	5,7	0,0	0,7	8,4	8,0	189,3	14,2
28. 2.1963	15,8	31,2	69,7	33,5	14,9	5,7	0,0	0,2	8,4	8,0	187,4	14,2
31. 3.1963	15,7	30,9	76,7	32,5	14,8	5,7	0,0	0,2	8,3	7,9	192,7	16,4
5) Sonstige Stellen												
31. 1.1963	114,0	133,8	137,3	112,8	328,4	197,7	20,8	115,9	170,8	91,4	1 422,8	262,7
28. 2.1963	118,0	134,1	137,2	113,1	328,3	197,7	20,8	115,9	170,5	93,4	1 428,9	262,6
31. 3.1963	117,6	130,9	134,0	114,1	325,3	196,6	20,7	114,9	166,9	94,8	1 415,8	256,9
6) Zusammen												
31. 1.1963	354,7	403,3	689,6	252,4	1 031,8	459,3	119,2	414,6	772,4	137,7	4 635,1	543,1
28. 2.1963	357,6	414,9	691,0	253,2	1 035,3	460,8	120,1	416,3	776,5	139,7	4 665,4	554,1
31. 3.1963	358,4	413,2	711,7	252,9	1 038,9	462,3	120,2	417,2	780,8	141,1	4 696,5	552,0
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31. 1.1963	237,3	272,7	377,2	248,5	804,4	324,9	53,8	250,3	425,3	132,6	3 127,1	412,6
28. 2.1963	240,1	272,7	377,1	249,4	806,0	325,4	54,2	251,2	425,8	134,7	3 136,7	412,0
31. 3.1963	241,0	269,3	383,1	249,0	804,5	325,3	54,1	251,2	422,4	136,2	3 136,2	408,4

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land.

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin(West)	darunter Institute mit Doppelsitz ¹⁾
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ²⁾												
1) Kfz												
31.1.1963	6,4	2,9	6,9	13,0	4,0	380,3	-	15,5	6,4	32,8	468,2	-
28.2.1963	6,4	3,1	6,8	16,4	4,0	380,2	-	15,4	6,4	33,4	472,2	-
31.3.1963	7,2	3,3	6,5	16,0	4,0	380,4	-	15,0	6,4	33,0	471,7	-
2) Landw. Rentenbank												
31.1.1963	1,7	21,5	4,5	-	10,3	0,3	-	1,8	17,9	0,3	58,3	23,7
28.2.1963	1,8	21,9	7,2	-	10,4	0,3	-	2,9	18,3	0,4	63,2	24,1
31.3.1963	9,7	22,5	3,4	-	10,7	2,0	-	4,7	18,7	0,5	72,2	24,8
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute												
31.1.1963	0,1	125,7	214,3	109,7	67,5	144,7	76,4	221,3	223,6	9,6	1 192,8	80,1
28.2.1963	0,1	125,0	190,4	109,4	68,1	145,8	81,6	220,4	243,8	9,6	1 194,2	79,6
31.3.1963	1,7	125,5	189,7	108,1	68,3	144,9	81,6	220,5	244,0	9,7	1 194,0	80,1
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.1.1963	94,7	154,6	263,1	41,1	171,1	79,2	85,2	92,2	257,2	10,4	1 246,9	47,8
28.2.1963	99,0	154,2	261,4	41,1	181,0	78,3	84,0	93,7	259,7	10,5	1 262,9	47,2
31.3.1963	96,1	151,9	264,1	40,6	180,8	63,4	82,0	98,7	262,3	10,4	1 250,3	46,4
5) Sonstige Stellen												
31.1.1963	249,6	290,1	1 373,1	236,5	738,6	1 553,2	175,1	3 515,0	2 106,1	151,6	10 388,9	474,9
28.2.1963	258,9	286,0	1 385,1	232,4	742,0	1 567,7	181,5	3 542,5	2 121,6	157,4	10 475,1	477,0
31.3.1963	258,9	284,6	1 372,7	226,6	743,0	1 566,7	184,4	3 548,5	2 096,2	160,3	10 441,9	476,7
6) Zusammen												
31.1.1963	352,5	594,8	1 862,0	400,3	991,6	2 157,7	336,7	3 845,7	2 611,3	204,7	13 357,1	626,5
28.2.1963	366,1	590,2	1 851,0	399,3	1 005,5	2 172,2	347,2	3 874,9	2 649,9	211,3	13 467,6	627,9
31.3.1963	373,6	587,9	1 836,3	391,3	1 006,8	2 157,4	348,0	3 867,3	2 627,6	213,9	13 430,1	628,0
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.1.1963	350,7	447,6	1 643,2	290,6	913,7	2 012,7	260,3	3 622,6	2 369,7	194,8	12 106,0	522,7
28.2.1963	364,3	443,4	1 653,4	290,0	927,0	2 026,2	265,5	3 651,6	2 387,7	201,3	12 210,3	524,2
31.3.1963	362,1	439,8	1 643,3	283,2	927,8	2 010,6	266,4	3 662,2	2 365,0	203,7	12 164,0	523,1
c) Durchlaufende Mittel												
31.1.1963	536,5	82,3	1 605,4	229,9	1 428,8	2 615,7	132,0	694,6	1 077,6	27,5	8 460,3	1 501,3
28.2.1963	591,9	77,9	1 622,0	231,9	1 433,8	2 625,5	133,2	698,4	1 087,5	27,6	8 529,8	1 506,6
31.3.1963	594,7	79,6	1 636,5	232,8	1 433,4	2 640,1	134,0	700,6	1 098,1	27,5	8 585,2	1 511,6

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Schulscheindarlehen.

4. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern

Stand 31. März 1963

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin(West)	darunter Institute mit Doppelsitz 1)
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Einschl. durchlaufende Mittel												
Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	316,6	916,4	2 638,9	904,8	3 426,6	4 866,1	635,2	5 366,9	6 687,3	255,6	26 214,2	3 376,4
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	43,0	740,3	324,6	285,7	811,7	508,4	190,5	675,8	1 396,7	140,4	5 117,1	426,3
Sonstigen Grundstücken	25,4	73,4	232,8	47,0	276,6	166,4	54,2	294,9	386,1	134,9	1 663,9	165,2
Landw. Grundstücken	122,5	301,4	1 310,8	3,1	1 511,1	499,2	3,0	273,5	302,8	9,0	4 336,4	1 685,6
Kommaldarlehen	510,0	667,4	1 815,5	416,6	3 622,6	2 508,3	464,4	2 136,9	3 079,7	313,5	15 534,8	2 115,2
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	32,2	277,5	441,0	205,6	247,5	357,0	65,5	145,7	465,0	28,1	2 275,0	368,3
Schiffshypotheken	511,0	627,6	72,2	827,2	98,0	1,6	5,9	0,1	-	0,1	2 143,7	14,8
Landeskulturdarlehen	61,8	15,7	285,5	0,9	281,4	119,7	74,2	87,3	146,1	-	1 072,7	15,7
Sonstige langfristige Darlehen	633,1	19,9	407,0	13,6	430,2	312,6	80,8	88,7	59,0	26,5	2 071,4 ^{a)}	524,4
darunter: für Neubauten	17,4	0,0	4,1	0,5	11,0	306,1	0,0	16,0	28,1	0,4	383,7	303,3
Insgesamt	2 223,5	3 362,0	7 287,4	2 499,0	10 460,2	8 982,3	1 508,3	8 924,0	12 057,6	879,9	58 164,3	8 323,5
davon:												
Deckungsdarlehen	1 193,6	2 658,6	4 524,8	1 902,4	7 411,0	5 724,3	1 013,1	4 385,1	8 701,8	725,5	38 240,2	5 757,9
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	674,7	79,4	1 142,8	222,0	1 542,4	2 552,1	128,1	3 094,9	2 771,6	38,9	12 246,8	1 598,4
Darlehen aus sonstigen Mitteln	355,1	624,1	1 619,8	374,6	1 506,9	705,9	367,1	1 444,0	584,2	116,5	7 697,3	967,2
Außerdem:												
Kommaldarlehen												
an Sparkassen	116,2	5,1	333,0	3,1	304,5	101,3	169,1	120,0	235,8	13,5	1 421,8	18,9
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 2)	-	18,8	100,0	8,4	1 071,8	1 637,6	39,4	171,0	12,2	7,3	3 066,5	938,8
Darlehen an sonstige Kredit- institute 2)	90,8	7,8	174,8	0,5	153,8	762,4	44,2	62,1	62,6	11,9	1 370,8	165,7
Zusammen	207,0	31,7	607,8	12,0	1 610,1	2 501,3	192,7	353,1	310,6	32,7	5 659,1	1 123,4

b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	273,2	869,5	1 898,6	688,0	3 173,9	2 943,9	514,6	4 980,7	5 691,3	230,4	21 264,2	2 977,8
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	43,0	740,2	323,1	285,7	811,3	504,9	190,0	565,4	1 396,6	138,4	4 998,6	426,1
Sonstigen Grundstücken	25,4	73,4	230,4	47,0	278,5	166,4	54,0	294,9	386,1	134,9	1 691,1	165,1
Landw. Grundstücken	122,3	299,3	631,8	2,3	411,6	38,7	2,0	76,7	284,4	9,0	1 873,1	569,9
KommunalDarlehen	510,0	667,4	1 810,4	415,9	3 622,6	2 448,5	464,1	2 130,1	3 052,3	313,5	15 434,7	2 115,2
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	32,2	277,5	441,0	205,6	247,5	367,0	65,5	145,7	464,9	28,1	2 274,9	388,3
Schiffshypotheken	506,5	616,8	72,2	814,9	98,0	1,6	5,9	0,1	-	0,1	2 116,3	14,8
Landeskulturdarlehen	61,8	15,7	285,5	0,9	263,7	75,4	65,5	87,3	131,7	-	987,5	15,7
Sonstige langfristige Darlehen	86,5	0,0	399,0	11,3	417,8	312,6	80,8	88,4	55,1	26,2	1 477,8 ^{b)}	512,0
darunter: für Wohnbauten	17,4	0,0	0,1	0,1	10,9	306,1	0,0	16,0	24,5	0,5	375,6	303,3
Insgesamt	1 628,8	3 282,4	5 651,0	2 266,2	9 077,3	6 492,0	1 377,0	8 223,6	10 997,6	852,5	49 848,4	6 816,7
davon:												
Deckungsdarlehen	1 193,6	2 658,6	4 524,8	1 902,4	7 411,0	5 724,3	1 013,1	4 385,1	8 701,8	725,5	38 240,2	5 757,9
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	103,8	0,5	240,8	1,3	293,5	69,9	26,6	2 506,5	1 723,9	13,7	4 980,4	91,6
Darlehen aus sonstigen Mitteln	331,4	623,3	885,5	362,5	1 372,9	697,8	337,3	1 332,0	571,9	113,2	6 627,8	967,2
Außerdem												
KommunalDarlehen												
an Sparkassen	116,2	5,1	332,9	3,1	343,2	101,0	106,4	119,8	234,0	13,5	1 375,2	18,9
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 2)	-	18,8	100,0	8,4	1 071,8	1 569,1	39,4	171,0	12,2	7,3	2 998,0	938,8
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 2)	90,8	7,8	174,8	0,5	144,6	673,5	44,2	62,1	26,4	11,9	1 236,5	160,9
Zusammen	207,0	31,7	607,7	12,0	1 559,6	2 343,5	190,1	352,9	272,6	32,7	5 609,7	1 118,7
davon:												
Deckungsdarlehen	80,7	24,7	229,0	2,3	1 131,5	1 162,5	78,9	80,8	117,5	32,7	2 940,4	924,5
Übrige Darlehen	126,3	7,0	378,8	9,7	428,1	1 181,0	111,2	272,1	155,1	-	2 669,3	194,2

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstituten. - a) Enthält u.a. 524,0 Mill.DM für Siedlungszwecke. - b) Desgl. 7,3 Mill.DM.

5) Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill.DM

Gesamtbestand Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerb. Betriebs- grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Land- wirt- schaft. Grund- stücken						Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl. rechtl. Kreditin- stitute	
1962												
31. 3.	22 636,5	3 990,6	1 461,0	3 710,2	13 250,0	1 965,0	932,2	1 883,0	49 831,0	1 159,3	342,1 ¹⁾	931,8 ¹⁾
30. 6.	23 409,9	4 280,5	1 496,9	3 838,6	13 829,4	1 992,7	952,3	1 924,5	51 724,8	1 202,6	384,6 ¹⁾	965,6 ¹⁾
30. 9.	24 378,2	4 563,7	1 562,4	4 023,9	14 342,3	2 065,1	995,0	2 016,4	53 948,0	1 286,0	415,4 ¹⁾	1 000,8 ¹⁾
31.12.	25 646,4	5 004,8	1 663,7	4 203,5	14 931,2	2 107,9	1 055,9	2 064,3	56 667,7	1 351,3	457,1 ¹⁾	1 042,0 ¹⁾
1963												
31. 1.	25 876,5	5 034,9	1 665,6	4 245,9	15 080,0	2 112,9	1 062,6	2 050,8	57 129,2	1 363,1	465,5 ¹⁾	1 054,0 ¹⁾
28. 2.	26 031,9	5 096,6	1 682,7	4 292,2	15 217,1	2 135,7	1 069,1	2 061,2	57 586,6	1 387,4	504,6 ¹⁾	1 054,9 ¹⁾
31. 3.	26 214,2	5 117,1	1 693,9	4 335,4	15 534,8	2 143,7	1 072,7	2 071,4	58 184,3	1 421,8	528,0 ¹⁾	1 062,2 ¹⁾
Stand am 31. März 1963 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank 2)	15 884,5	3 861,1	1 569,5	1 708,4	12 831,8	1 386,4	897,3	101,3	38 240,2	854,0	1 880,4	205,1
übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank 3)	327,2	32,7	2,7	444,2	802,2	145,8	547,9	81,3	2 384,0	578,7	903,9	167,7
anderer Kreditinstitute sonstiger Stellen 4)	4 074,9	33,9	29,9	40,9	581,1	53,8	39,5	118,4	4 980,4	135,9	404,1	290,1
	8,0	61,6	0,1	54,4	43,4	10,4	0,2	31,5	209,6	6,5	269,5	301,1
	91,5	105,2	11,5	4,4	269,5	238,7	46,4	156,0	923,1	264,8	92,2	58,7
	1 205,4	936,8	80,1	62,0	1 709,1	426,9	4,1	1 070,6	5 495,1	114,0	351,8	380,5
Zusammen	21 264,2	4 998,6	1 691,1	1 878,1	15 434,7	2 116,3	987,5	1 477,8	49 848,4 ⁵⁾	1 375,2	2 998,0	1 235,5
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	4 950,0	118,4	2,8	2 458,3	100,1	27,5	85,2	593,6	8 335,9	46,5	68,5	134,3
dar.: aus öffentl. Mitteln	4 696,6	5,7	2,5	1 779,4	99,5	14,4	76,8	591,3	7 266,4	39,3	52,8	131,2
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	26 214,2	5 117,1	1 693,9	4 336,4	15 534,8	2 143,7	1 072,7	2 071,4	58 184,3	1 421,8	3 066,5	1 370,8
Dagegen am 28.2.1963	26 214,2	5 117,1	1 693,9	4 336,4	15 534,8	2 143,7	1 072,7	2 071,4	58 184,3	1 421,8	528,0	1 062,8
Deckungsdarlehen	15 662,8	3 825,3	1 558,5	1 683,0	12 638,7	1 365,7	694,4	101,9	37 750,2	825,9	1 680,7	205,7
übrige Darlehen	5 449,2	1 152,9	121,4	166,8	2 479,4	724,2	90,3	1 369,7	11 553,9	514,6	1 062,0	996,0
Zusammen	21 112,0	4 978,2	1 679,9	1 849,8	15 118,1	2 109,9	984,7	1 471,6	49 304,1 ⁶⁾	1 340,5	2 942,7	1 201,7
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	4 920,0	118,5	2,8	2 442,4	99,0	25,8	84,4	589,6	8 282,5	46,8	67,2	133,3
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	26 031,9	5 096,6	1 682,7	4 292,2	15 217,1	2 135,7	1 069,1	2 061,2	57 586,6	1 387,4	3 009,9	1 335,0
	26 031,9	5 096,6	1 682,7	4 292,2	15 217,1	2 135,7	1 069,1	2 061,2	57 586,6	1 387,4	504,6	1 054,9

1) Ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 205,5 Mill.DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Desgl. 205,4 Mill.DM.

5. Neuausleihungen

in 1 000 DM

März 1963

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	290 491	75 968	366 459
davon auf:			
Wohnungsneubauten	196 701	44 276	240 977
anderen Grundstücken	93 790	31 692	125 482
Schiffshypotheken	42 667	1 064	43 751
Kommunaldarlehen	394 057	1 169	395 226
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	22 493	-	22 493
Landeskulturdarlehen	6 692	949	7 841
Sonstige langfristige Darlehen	21 744	4 629	26 373
darunter:			
für Wohnbauten	312	208	520
Direktkredite zusammen	755 851	83 799	839 650
davon:			
Private Hypothekenbanken	255 920	6 248	262 168
Schiffspfandbriefbanken	26 321	204	26 525
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	473 610	77 347	550 957
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	48 599	304	48 983
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	60 643	1 365	62 008
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ¹⁾	40 936	2 762	43 700
Dagegen Februar 1963			
Direktkredite zusammen	476 698	87 730	564 428
davon:			
Private Hypothekenbanken	201 174	7 734	208 908
Schiffspfandbriefbanken	13 519	274	13 793
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	262 005	79 722	341 727
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	20 032	535	20 568
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	63 256	1 208	64 466
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ¹⁾	24 286	1 771	26 057

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 6. Neuausleihungen

in 1 000 DM

1. Vierteljahr 1963

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	921 616	233 103	1 154 719
davon auf:			
Wohnungsneubauten	624 074	148 780	772 854
anderen Grundstücken	297 542	84 323	381 865
Schiffshypotheken	91 182	2 826	94 008
Kommaldarlehen	711 329	4 072	715 401
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	62 264	-	62 264
Landeskulturdarlehen	23 913	3 168	27 081
Sonstige langfristige Darlehen	65 173	14 578	79 751
darunter:			
für Wohnbauten	1 136	569	1 705
Direktkredite zusammen	1 813 213	257 747	2 070 960
davon:			
Private Hypothekenbanken	652 440	21 235	673 676
Schiffspfandbriefbanken	52 907	478	53 385
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 107 866	236 033	1 343 899
Außerdem:			
Kommaldarlehen			
an Sparkassen	86 774	1 297	88 071
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	156 614	4 249	160 863
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	85 403	7 273	92 676
Dagegen 4. Vierteljahr 1962			
Direktkredite zusammen	2 929 921	362 401	3 292 322
davon:			
Private Hypothekenbanken	1 063 113	20 654	1 083 767
Schiffspfandbriefbanken	82 683	8 242	90 925
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 784 125	333 505	2 117 630
Außerdem:			
Kommaldarlehen			
an Sparkassen	88 628	2 209	91 037
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ¹⁾	155 169	5 061	161 230
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ¹⁾	67 201	10 689	77 290

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.